

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Titelblatt

[urn:nbn:de:bsz:31-338938](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338938)

St. Konradskalender

für das Jahr

1950

nach unfereß lieben Herrn und Seligmachers Geburt



Katholischer Volkskalender der Erzdiözese Freiburg im 26. Jahrgang



Das Jahr 1950

Ist ein Gemeinjahr von 365 Tagen oder 52 Wochen und einem Tag

Es beginnt am Sonntag, den 1. Januar. — Die griechische Kirche beginnt mit dem 14. September 1950 das 7459ste Jahr ihrer Zeitrechnung seit der Welterschöpfung, die sie auf das Jahr 5509 v. Chr. verlegt. Die Russen haben am 12. Juni 1923 unseren Gregorianischen Kalender übernommen. Die Juden beginnen am 12. September 1950 ihr 5711tes Jahr seit Erschaffung der Welt. — Die Völker des Islam zählen seit der Flucht ihres Propheten Mohammed von Mekka nach Medina ihr 1370stes Jahr, das sie beginnen am 14. Oktober 1950. Es hat 355 Tage. Die Türkei hat am 1. Januar 1926 unseren Gregorianischen Kalender eingeführt.

Jahrestregent ist der Mond.

Die Jahreszeiten: Am 21. März tritt die Sonne um 5 Uhr 36 Minuten in das Zeichen des Widlers und bringt uns damit den Frühling. Tag und Nacht sind gleich. — Am 22. Juni um 0 Uhr 37 Minuten kommt die Sonne in das Zeichen des Krebses. Dann beginnt der Sommer. Wir haben da den längsten Tag und die kürzeste Nacht. Der Herbst nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen der Waage tritt. Dies geschieht am 23. September um 15 Uhr 44 Minuten. Nacht und Tag sind wiederum gleich. — Der geftrenge Winter aber kommt zur Herrschaft beim Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks, was sich ereignet am 22. Dezember um 11 Uhr 14 Minuten. Nun haben wir den kürzesten Tag und die längste Nacht.

Finsternisse: Im Jahre 1950 finden zwei Sonnenfinsternisse und zwei Mondfinsternisse statt.

Die ringförmige Sonnenfinsternis am 18. März ist in Deutschland nicht sichtbar. Die Finsternis kann beobachtet werden im Gebiet des südatlantischen Ozeans, in Südafrika, an der Südspitze von Südamerika und in der Antarktis.

Die totale Mondfinsternis am 2. April kann in Deutschland beobachtet werden. Mitte der Finsternis: 21 Uhr 44 Minuten (MEZ). Der Verlauf der Finsternis ist sichtbar in Europa, Asien (mit Ausnahme des äußersten nordöstlichsten Teils), Afrika, im südöstlichen Atlantischen Ozean, im Indischen Ozean, in der Arktis und der Antarktis, in Australien und im westlichen Stillen Ozean.

Die totale Sonnenfinsternis am 12. September ist in Deutschland nicht sichtbar. Sie kann beobachtet werden im nördlichen Asien, in Japan und Alaska, in der Arktis und im Gebiet des nordwestlichen Stillen Ozeans.

Die totale Mondfinsternis am 26. September ist (mit Ausnahme ihres Endes) in Deutschland sichtbar. Die Finsternis kann beobachtet werden im östlichen Stillen Ozean, in Nord- und Südamerika, in der Arktis und der Antarktis, im Atlantischen Ozean, in Europa, Afrika und Südwestasien.

Hinweis: Es bedeutet: HJ = Herz-Jesu-Freitag, \odot = Neumond, ☾ = erstes Viertel, ☽ Vollmond, ☾ = letztes Viertel. Die angegebenen Zeiten für Sonnen- und Mondauf-, beziehungsweise -untergang sind errechnet für Karlsruhe, 49 Grad nördlicher Breite, 8,4 Grad östlicher Länge; mitteleuropäische Zeit.

Zeichen des Mondlaufs: ♈ = Widder, ♉ = Stier, ♊ = Zwilling, ♋ = Krebs, ♌ = Löwe, ♍ = Jungfrau, ♎ = Waage, ♏ = Skorpion, ♐ = Schütze, ♑ = Steinbock, ♒ = Wassermann, ♓ = Fische

Bewegliche Feste von 1950 bis 1955

	1950	1951	1952	1953	1954	1955
Septuagesima	5. Febr.	21. Jan.	Schaltjahr	1. Febr.	14. Febr.	6. Febr.
Ashermittwoch	22. Febr.	7. Febr.	10. Febr.	18. Febr.	3. März	23. Febr.
Ostern	9. April	25. März	13. April	5. April	18. April	10. April
Himmelfahrt	18. Mai	3. Mai	22. Mai	14. Mai	27. Mai	19. Mai
Pfingsten	28. Juni	13. Mai	1. Juni	24. Mai	6. Juni	29. Mai
Fronleichnam	8. Juli	24. Mai	12. Juni	4. Juni	17. Juni	9. Juni
Erntedank	1. Okt.	30. Sept.	5. Okt.	4. Okt.	3. Okt.	2. Okt.
1. Advents Sonntag	3. Dez.	2. Dez.	30. Nov.	29. Nov.	28. Nov.	27. Nov.

Zu unferm Umschlagbild

Mit einer langen, reichen und sehr eindrucksvollen Reihe von Bildern hat sich die christliche Kunst vieler Jahrhunderte über unsern heiligen Diözesanpatron Bischof Konrad von Konstanz ausgesprochen. An der Spitze steht die herb-schlichte Darstellung auf der romanischen Blockenfel des Klosters St. Blasien aus dem 12. Jahrhundert. Dann leuchten mittelalterliche Tafelbilder auf, und reiche Schnitzwerke stehen im Scheine brennender Kerzen. Es funkelt wie kostbares Geschmeide die Renaissance-Silberstatue des Konstanzer Münsters, in dem die ganze Reihe einen festlichen Höhepunkt erreicht. Doch will auch die neue und neueste Zeit mit ihrer Aussage über den so verehrungswürdigen und liebenswerten Konstanzer Bischof nicht zurückstehen. So sehen wir unser Stück, ein Teilbild von der stattlichen Statue des Hochaltars von St. Stephan in Karlsruhe, die bei der Zerstörung der Kirche auch vernichtet wurde, gefertigt im Jahre 1882 von der Mayerschen Kunstwerkstätte zu München. Wir übersehen auch die weithin in das Land wiesende schöne Geste nicht, mit der man dem Hauptaltar der Hauptkirche der badischen Hauptstadt einerseits das Bild des seligen Markgrafen Bernhard von Baden, des Landespatrons, gegeben hat, und gegenüber jenes des Bistums patrons, der in tiefer Andacht seinen Segen über den Reich spricht, auf daß dem Land Segen komme durch die Jahrhunderte.

Badische
Landesbibliothek